



Fahrt der Eigenheimer Waldtrudering/Gronsdorf zum Bregenzer Seefestspiel: AIDA - August, 04.08. – 06.08.2010

Unsere Reiseplaner hatten für die Zeit vom 04.-06. 08.2010, mit dem Reiseunternehmen Ettenhuber diesmal eine Fahrt zu den Bregenzer Seefestspielen geplant. Da die Verdi Oper „AIDA“ auf dem Spielplan stand, war rechtzeitig die erforderliche Teilnehmerzahl erreicht.

Bedauerlicherweise konnten die Planer, Rolf Göppel und Walter Karl, wegen Krankheit nicht teilnehmen. Was lag näher als dass Elisabeth Karl und der Schriftführer mit der Betreuung der Reise betraut wurden. Gott sei Dank stand uns Günter, als Fahrer, zur Seite. Mit ihm hatten wir schon einige Fahrten gemacht und so bestand gleich von Anfang einer guten Zusammenarbeit nichts im Wege. Nicht ganz einfach war die Anfahrt der einzelnen Zustiegemöglichkeiten, bedingt durch die Baumaßnahmen in der Wasserburger Landstrasse. Letztendlich konnten alle 43 Teilnehmer zusteigen.

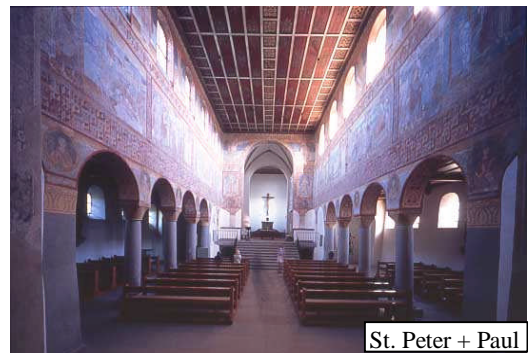
Bei Sonnenschein ging es über die A96 Richtung Bodensee. Im Unter-Allgäu gab es die obligatorische Kaffeepause und so gestärkt konnte die Fahrt fortgesetzt werden. Vor dem „Pfändertunnel“ gab es einen Stau von einigen Km und mit einer Verspätung von etwa 1 ½ Stunden trafen wir in Bregenz beim Hotel „Lamm“, ein. Bis zur Vorstellung um 21.00 Uhr hatten wir noch genügend Zeit, um uns zu Stärken und uns mit der Örtlichkeit der Seebühne vertraut zu machen. Entgegen allen „Unkenrufen“ hielt das schöne Wetter und wir konnten in einer lauen Sommernacht AIDA genießen. Allgemein fanden die Darbietungen und das Bühnenbild sehr gute bis hervorragende Kritiken von unserer Reisegruppe. Das schöne Wetter verleitete viele unserer Teilnehmer zu einem nächtlichen Spaziergang an der Uferpromenade entlang zum Hotel.

Froh, diesen Tag genossen zu haben, denn der nächste Tag fiel buchstäblich ins Wasser. Es regnete so stark, dass die vorgesehene Fahrt mit dem Schiff von Bregenz nach Lindau mit Stadtführung, mit der Seilbahn auf den Pfänder und die Adlerwarte ausfallen mussten. So machten wir mit dem Bus eine Seerundfahrt, über Rorschach, Romanshorn und Konstanz – hier legten wir eine Mittagspause ein. Weiter dann über Radolfzell, Überlingen und Besichtigung der Wallfahrtskirche „Birnau“ erreichten wir, wie vorgesehen, Friedrichshafen zum vereinbarten Besuch des sehr interessanten Zeppelinmuseums.

Petrus hatte wenigstens am letzten Tag unserer Reise ein Einsehen mit uns. Die Besichtigung der Insel Reichenau (Halbinsel, denn sie ist mit einem aufgeschütteten Damm mit dem Festland verbunden) mit den Münstern St. Maria u. St. Markus fand bei Sonnenschein statt. Pointereich vermittelte uns Herr Heizmann alles Wissenswerte über die Insel auf seine typisch „schwäbischen Art“.

Mit der Fähre setzten wir dann nach Meersburg über. Um keinen unserer Mitreisenden zu verlieren und um unverzüglich die Heimreise antreten zu können, wurden die Bustüren nicht geöffnet. Im Schloss Kaltenberg bei Geltendorf, erwartete uns eine deftige Brotzeit zum Abschluss. Nicht unerwähnt soll bleiben, dass wir über die wichtigsten Reiseziele durch unser Mitglied Peter Wagner laufend unterrichtet wurden. Gegen 22.30 Uhr trafen wir wieder in München ein. Trotz des regnerischen 2. und 3. Tages war es wieder eine gelungene Reise.

Josef Wittwer, Schriftführer, München, 09. 08. 2010



St. Peter + Paul

